Anlage I

Institut für wehrwissenschaftl.
Zweckforschung der Waffen - SS
SS-Hauptsturmführer Dr.Rascher

Dachau, den 21.7.43

Geheim

Betr.: Arbeiten des franz.Professors Leriche über Erfrierungen
Bezug: Dort.Schreiben vom 26.6.43 Az.538/VII/43
Anlg.: --

An den
Reichsarzt SS und Polizei
z.H.von SS-Standartenführer Dr. Poppendiek

B e r l i n W 15
Knesebeckstr. 50/51

Hochverehrter Standartenführer !

Ich bitte gehorsamst um Entschuldigung, dass ich erst heute zu den Arbeiten Leriches Stellung nehme. Im Juli war ich jedoch auf drei längeren Dienstreisen unterwegs.
Die Grundidee des Prof. Leriche besteht doch wohl darin, dass Novocain-Lösung interarteriell sowohl als auch intravenös bei Erfrierungen verabfolgt wird. Ich bedauere, dass ich die Arbeiten Leriches nicht früher zu Gesicht bekommen habe - habe ich doch selber diese Versuche unabhängig von Leriche durchgeführt und wollte sie in einer nun von mir ausgearbeiteten Zusammenfassung meiner Resultate beschreiben. Dies entfällt natürlich jetzt. Die Methode ist gut und bringt anständige Resultate. Zu bedenken ist lediglich, dass die interarterielle Einspritzung schwer ist, d.h. viel Übung erfordert. Ich habe jedenfalls erlebt, dass selbst Universitätskliniker die Arterienpunktion wegen der Schwierigkeit ablehnten. Die Erfolge der Novocain-Injektion können wesentlich durch Anwendung eines heissen Bades gesteigert werden. In den mir zur Verfügung stehenden Fällen von frischen peripheren Erfrierungen habe ich neben Novocain-Injektion mit gleichzeitiger schneller Erwärmung mit Erfolg auch eine schnelle Erwärmung der Extremitäten in Evipan-Vollnarkose durchgeführt und bis jetzt keinen Misserfolg gesehen. Jedoch betone ich wiederum, dass das Material, welches mir vorliegt, mengenmässig meinen Ansprüchen nicht genügt. Diesbezügliche Versuche liessen sich jetzt nur unter Verwendung einer Kühlkammer durchführen. Künstliche Erfrierungen lassen sich nur schwer mit Kunsteis bewerkstelligen und bedeuten ausserdem für die VP eine unnötige Quälerei.
Meine weiteren Versuche mit Wärmepackungen haben wohl ergeben, dass man Wärmepackungen in Form von Steppdecken herstellen kann. Jedoch sind diese Wärmedecken zu schwer, sodass die Anwendung derselben wohl an der Nachschubfrage scheitern wird.
Die vom Reichsarzt geforderte Lösung der Frage der Aufwärmung eines Erfrorenen im Schützenloch ohne jegliche Hilfsmittel ist noch nicht gefunden. Ich glaube auch kaum, dass eine Erwärmung ohne irgendein Hilfsmittel möglich sein wird.
Da die Frage der Erwärmung peripherer Erfrierungen sowohl als auch die Frage der Erwärmung eines total Erfrorenen ohne Hilfsmittel nicht geklärt ist, habe ich bisher mit der Erstellung

Anlage 2

Dachau, den 21.7.45

Institut für wehrtiaenschaft.
Forschungen der Waffen - SS
SS-Hauptsturmführer Dr.Rascher

Betr.: Arbeiten des Franz.Professors Leriche über Erfrierungen
Bezug: Dort.Schreiben vom 25.6.45 Az.539/VII/45
Anlg.: ---

An den
Reichsführer SS und Polizei
z.H.von SS-Standartenführer Dr. Poppendiek

B e r l i n W 15

Kurzschreiben. 50/51

Hochverehrter Standartenführer !

Ich bitte entschuldigen, dass ich erst heute zu den Arbeiten Lerches Stellung nehme. Im Juli war ich jedoch auf drei Tagen Dienstreisen unterwegs.
Die Grundidee des Prof. Leriche besteht doch wohl darin, dass Novocain-Lösung intoxikationsfrei sowohl als auch intravenös bei Erfrierungen verabfolgt wird. Ich bedauere, dass ich die Arbeiten Lerches nicht früher zu Gesicht bekommen habe - habe ich doch selber diese Versuche unabhängig von Lerche durchführt und sollte als in einer man von mir ausgearbeitetes Zusammenfassung meiner Resultate beschreiben. Dies erhellt ausführlich jetzt. Die Methode ist gut und bringt ausführliche Resultate. Zu bedauern ist jedenfalls, dass die intravenöse Injektionsfrage schwer ist, d.h. viel Übung erfordert. Ich habe jedenfalls erlebt, dass selbst Universitätsklinikern die Arterienpunktion wegen der Schwierigkeit erblassten. Die Erfolge der Novocain-Injektion können wesentlich durch Anwendung eines beliebigen Gases gesteigert werden. In den mir zur Verfügung stehenden Fällen von frischen peripheren Erfrierungen habe ich mit Novocain-Injektion mit gleichzeitiger sehr hoher Lufterwärmung mit Erfolg auch eine schnelle Erwärmung der Extremitäten, Bylpan-Voliniersoes durchgeführt und bis jetzt keine Nachteile gesehen. Jedoch betone ich wiederum, dass das Gebiet zu weit, wenn man vorliegt, mangelhaft meinen Angreifen nicht genügt. Diesbezügliche Versuche liessen sich jetzt nur unter Verwendung einer Kühlkammer durchführen. Klinische Erfrierungen wurden sich nur schwer mit Kunstels bewerkstelligen und bedeutet ausserdem für die VP eine unnötige Qualerei.
Meine weiteren Versuche mit Wärmepackungen haben wohl ergeben, dass man Wärmepackungen in Form von Steppdecken herstellen kann. Jedoch sind diese Wärmedecken zu schwer, sodass die Anwendung derselben wohl an der Nachschubfrage scheitern wird.
Die von Rotkreuz geforderte Lösung der Frage der Aufwärmung eines Erfrorenen im Schützenloch ohne technische Hilfsmittel ist noch nicht gefunden. Ich glaube auch kaum, dass eine Erwärmung ohne irgendein Hilfsmittel möglich sein wird.
Zu die Frage der Erwärmung peripherer Erfrierungen sowohl als auch die Frage der Erwärmung eines total Erfrorenen ohne Hilfsmittel nicht geklärt ist, habe ich bisher mit der Erstellung

eines Vorschlages für ein Merkblatt gezögert.

Am 18.7.43 war Oberstarzt Prof.Dr.von Diringshofen, Leiter der medizinischen Forschungsstelle für mechanische Einflüsse-Frankfurt(Main), welcher ebenfalls über Erfrierungen arbeitet, bei mir und hat sich einen ausgedehnten Auskühlungsversuch mit anschliessender forcierter Wiedererwärmung angesehen. Prof. Dr.von Diringshofen war im Oktober 1942 auf der Kältetagung in Nürnberg anwesend, hörte dort mein Referat über forcierte Wiedererwärmung und war Zeuge meiner Diskussion mit Prof.Dr. Rein. Prof.Dr. von Diringshofen war von dem Versuch äusserst beeindruckt und stellte die Frage, warum diese Art der Wiedererwärmung eines im Wasser Ausgekühlten noch nicht von oberster Stelle an die Marine-Sanitätsinspektion herangetragen worden sei. Auch meines Erachtens wäre es sehr wichtig, gerade die Marine-Sanitätsinspektion für die schnelle Wiedererwärmung Ausgekühlter, aus dem Wasser Geborgener, zu interessieren und vielleicht einige Herren ohne ausführliche Beschreibung der Versuche von den hiesigen Ergebnissen zu informieren. Ich bin selbstverständlich jederzeit bereit, entsprechend bevollmächtigten Herren eine grössere Versuchsserie unter Versuchsbedingungen, welche natürlich die prüfenden Herren zu stellen haben, vorzuführen.

Mit gehorsamsten Grüssen und

Heil Hitler !

R.